

Waßmuth

Zur Krise des Multilateralismus

Die Rolle von Narrativen und enttäuschten normativen Erwartungen

Die Rede von der Krise des Multilateralismus ist in aller Munde: von den Kabinettsälen bis in die Feuilletons und von politischen Streitgesprächen bis in interdisziplinäre wissenschaftliche Debatten. Ohne Zweifel geben die Machtverschiebungen im internationalen System Anlass zur kritischen Bestandsaufnahme und Denkanstöße für Neujustierungen. Davon ist auch die Völkerrechtswissenschaft als kontext- und pfadabhängige normative Disziplin nicht ausgenommen. Maximilian Waßmuth ermittelt „Narrative“ und „normative Erwartungen“ als Konstruktionen, auf die sich die Völkerrechtsordnung stützt. Sie bilden eine Zwischenschicht unterhalb, aber nicht unabhängig von internationalen Rechtsnormen. Versteht man ihre Bedeutung für die Völkerrechtsordnung, wird klar, wie wichtig es ist, dass das Völkerrecht seine Versprechen einhält.

Cover



84,00 €

78,50 € (zzgl. MwSt.)

vorbestellbar, *Erscheinungstermin ca. Januar 2025*

Artikelnummer: 9783161641404

Medium: Buch

ISBN: 978-3-16-164140-4

Verlag: Mohr Siebeck

Erscheinungstermin: 16.01.2025

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2025

Serie: Jus Internationale et Europaeum

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 564 g

Seiten: 299

Format (B x H): 155 x 232 mm

